

Pressemitteilung

16.11.2011

MPIWG-Workshop reflektiert aktuellen „Neurohype“

Am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte (MPIWG) findet vom 1. bis 3. Dezember 2011 ein internationaler Workshop statt, der die dominierende Rolle der Neurowissenschaften in dem gegenwärtigen Diskurs der Geistes- und Naturwissenschaften hinterfragt. Der Workshop „Neuro-Reality Check. Scrutinizing the ‘neuro-turn’ in the humanities and natural sciences“ thematisiert sowohl den zunehmenden Einfluss der Neurowissenschaften auf Theoriebildung und Forschungsinhalte, als auch die Hintergründe dieser Entwicklungen in einer sich wandelnden Forschungslandschaft.

Zur Reflexion der aktuellen Rolle der Neurowissenschaften versammelt dieser Workshop internationale Wissenschaftler mit unterschiedlichen disziplinären Hintergründen, um insbesondere die disziplinären und intellektuellen Auswirkungen neurowissenschaftlichen Gedankenguts zu analysieren. Dabei werden Fragen behandelt wie: warum vermeiden bspw. Kunsthistoriker oder Politiktheoretiker neuerdings klassisch geisteswissenschaftliche Ansätze und ziehen neurowissenschaftliche Weisheiten vor? Welche ideologischen Hintergründe bestimmen die in diesem Zusammenhang oft angeführte „Krise der Geisteswissenschaften“ und in welchem Zusammenhang steht diese mit dem „neuro-turn“? Was sind die Interessen und ökonomischen Bedingungen hinter der Entstehung der neuen, fachübergreifenden Neuro-Disziplinen in der aktuellen akademischen Landschaft?

Im Rahmen des Workshops findet auch die Präsentation der Neuerscheinung „Critical Neuroscience: A Handbook of the Social and Cultural Contexts of Neuroscience“ von Suparna Choudhury und Jan Slaby statt.

Für nähere Informationen und eine Anmeldung zum Workshop:

Dr. Suparna Choudhury schoudhury@mpiwg-berlin.mpg.de, Dr. Max Stadler mstadler@mpiwg-berlin.mpg.de

Informationen auf Website: www.mpiwg-berlin.mpg.de

Pressekontakt: Dr. Hansjakob Ziemer, hziemer@mpiwg-berlin.mpg.de